

Wie gut müssen Kinder Ende 1. Klasse lesen und schreiben können?

Beitrag von „Lemon28“ vom 18. Mai 2018 22:50

Ich würde da auch erstmal die Parallelkollegen fragen, wie es denn bei denen ist bzw. was die Kinder an der Schule in der Regel wann können müssen. Wenn du GS-Lehrer bist, müsstest du doch eigentlich auch die Vorgaben dazu allgemein kennen bzw. wissen, über welche Stufen der Lernprozess abläuft.

Kriegen die Flüchtlingskinder irgendeine Nachhilfe außer wenn du dich mit denen extra hinsetzt? An der GS wo ich war, hatten die ersten Klassen nicht 5 DAZ-Kinder, sondern eher so 95%. Auch die ganzen türkischen Kinder aus dritter Generation, die keinen Kiga besucht haben, sind im Grunde "Flüchtlingskinder", die haben oft vor dem Schulbesuch kaum ein Wort Deutsch gesprochen.

Die phonetische Schulung dieser Kinder braucht schonmal Zeit, so dass sie natürlich langsamer lesen und schreiben lernen. Du kannst nicht einfach "A wie Apfel" sagen, wenn die das Wort Apfel noch nicht kennen.

Wir haben fast alle Kinder irgendwie mit Förderunterricht versorgt und die 4-5 deutssprachigen im ganzen 1. Jahrgang vielleicht auch eher gefordert. Die Flüchtlinge bzw. die, die bei der Schuleingangsuntersuchung noch kein Wort kommunizieren konnten, haben wir sehr oft aus dem Unterricht rausgenommen und extra Gruppen gebildet, wo sie erstmal sprechen gelernt haben. Ein Schüler hat z.B. 6 Monate gebraucht, bis er überhaupt erstmal sprach. Da kann man ja auch anfangs nicht viel vermitteln, weil wenn ich dabei Deutsch spreche versteht mich das Kind anfangs überhaupt nicht und dann haben manche natürlich auch Angst, selber zu sprechen und hören erstmal nur zu, während andere auf ihrem Fluchtweg schon gelernt haben, in 4 Sprachen ohne Hemmungen zu kommunizieren. Das ist eine ganz individuelle Sache.

Sachen wie LRS, Lernbehinderungen etc. kristallisieren sich natürlich auch jetzt erst raus, da könnte man z.B. bei einzelnen Kindern Förderanträge stellen oder sie untersuchen lassen. An Grundschulen gibt es alles, die Kinder müssen erst selektiert werden, also ist es auch normal, wenn einige so gar nicht weiterkommen. Wenns an eurer Schule keinen Förderunterricht gibt, gibt es außerschulische Angebote, aber sowas sollte dann von der Schule vermittelt werden bzw. der Bedarf muss von der Schule dann erstmal festgestellt werden.

Die DAZ-Kinder (also so richtige, die erstmals Deutsch lernen) in einer Regelklasse ganz normal zu unterrichten, so dass sie normale Ziele erreichen, halte ich für unmöglich, entweder musst du das dann vom Classroommanagement her so gestalten, dass die extra gefördert werden oder sie selber andere Aufgaben erledigen oder die müssen in eine eigene Klasse oder Fördergruppe. Oder es ist halt normal, dass die länger für das Pensum brauchen als die anderen Kinder.